

SCHWERPUNKT

Die Zukunft ist vernetzt und digital

INTERVIEW

SAW-Stiftungsratspräsident
Stadtrat Andreas Hauri

DIGITALISIERUNG

Pilotprojekt in der
SAW-Siedlung Erikastrasse

Wenn das Tablet zum Grillabend ruft

TEXT: NINA SCHEU; FOTOGRAFIE: TOM KAWARA

Am 25. März wurde die neue SAW-Siedlung Erikastrasse feierlich eröffnet. 56 helle, moderne Stadtwohnungen werden im April und Mai mit Leben gefüllt. In einem Pilotversuch wird hier getestet, wie Sicherheit und Wohlbefinden der Mieterinnen und Mieter mit digitalen Mitteln gestärkt werden können.

Noch wartet der ruhige Innenhof zwischen Erika-, Seebahn- und Bremgartnerstrasse auf die Gärtner, aber im Sommer wird er begrünt sein und die neuen Bewohner*innen der SAW-Siedlung Erikastrasse ins Freie einladen. Wie ein eckiges Hufeisen umschliesst die neu erbaute Siedlung den kleinen Hof. Im angrenzenden Erdgeschoss liegen weitere Begegnungszonen für die Mieterinnen und Mieter: eine Leseecke mit Bücherregal, die zum Sitzenbleiben und Büchertauschen einlädt. «Take a Book, Bring a Book», nennt man das Konzept auf Englisch: Wer ein Buch mit in seine Wohnung nimmt, bringt ein anderes herunter. Auch die Waschmaschinen und Tumbler sind so aufgestellt, dass man sich begegnen kann. Wer will, kann hier auch seine Wäsche bügeln und dabei mit

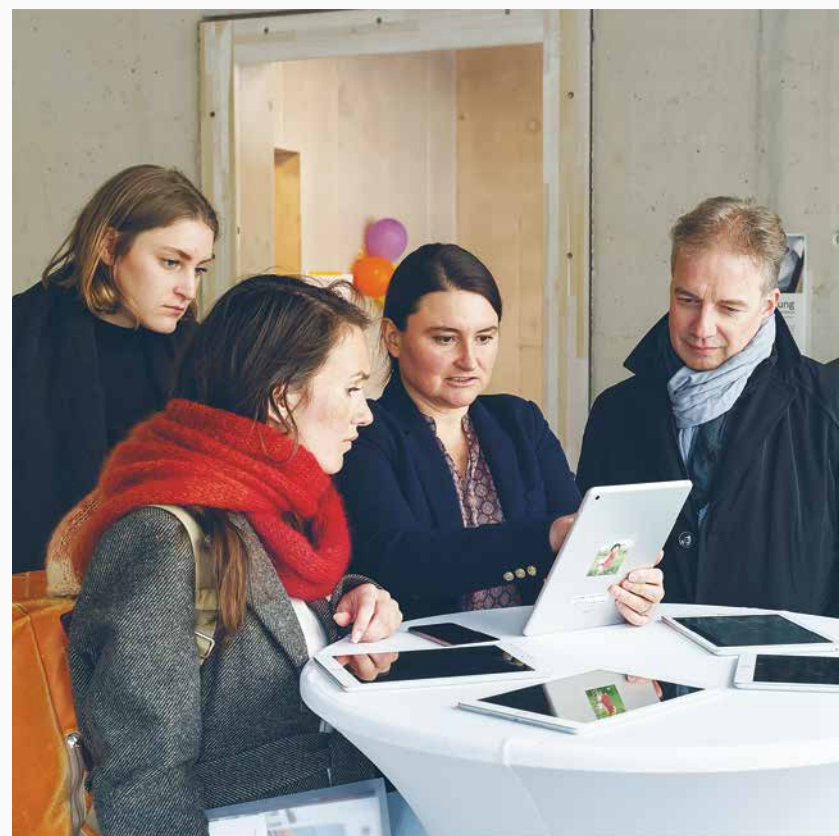
den Nachbarn plaudern. Andere zieht es vielleicht in den «Fitness-Corner» mit seinen altersgerechten Trainingsmöglichkeiten oder in die Computer-Ecke im Gemeinschaftsraum, der – wie das ganze Erdgeschoss – mit WLAN erschlossen ist.

Vernetzung analog und digital

Das Besondere an der neuen SAW-Siedlung in Wiedikon ist, dass die Mieterinnen und Mieter an der Erikastrasse nicht nur das Anschlagbrett zur Verfügung haben, um Gleichgesinnte zu suchen und sich über das SAW-Veranstaltungsangebot zu informieren, sondern dass sie dies – und einiges mehr – auch elektronisch tun können.

SAW-Direktorin Andrea Martin-Fischer und Stadtrat Andreas Hauri eröffneten am 25. März die SAW-Siedlung Erikastrasse.

Am Eröffnungsanlass stiess das Pilotprojekt auf grosses Interesse.





In der neuen Siedlung Erikastrasse wird nicht nur die digitale Vernetzung gefördert, sondern auch der direkte Kontakt von Mensch zu Mensch. Bereits am Eröffnungsanlass entstanden intensive Gespräche.

Pilotversuch mit Tablets und Apps

In der Siedlung Erikastrasse wird getestet, wie mit digitalen Mitteln die Vernetzung der Mieterinnen und Mieter vereinfacht und gefördert werden kann. Zu jeder Wohnung wird auf Wunsch leihweise ein Tablet zur Verfügung gestellt, auf dem zwei Apps installiert sind: Mit dem «WashMaster» können die Waschmaschine und der Tumbler im Erdgeschoss reserviert und das Waschguthaben aufgeladen werden. Über die App «HomeBeat» kann ein gemeinsamer Kalender genutzt werden, und es lassen sich Nachrichten an die Mitbewohner*innen oder an Hauswartung und Spitex der SAW senden.

Sollte eine Mieterin oder ein Mieter der Siedlung Erikastrasse Begleitung zu einem Konzert-, Theater- oder Kinoabend suchen, können die Nachbarn unkompliziert mit dem Tablet kontaktiert werden. Auch gemeinsame Anlässe lassen sich damit weit im Voraus planen. Und wenn einmal der Wasserhahn tropft oder eine Glühbirne defekt ist, lässt sich mit der App rasch und unkompliziert die Hauswartung oder eine andere verantwortliche Person aus der SAW informieren. Der Pilotversuch wird

zeigen, ob diese Art der Vernetzung von den Mieterinnen und Mietern gewünscht und genutzt wird.

Teilhabe und Mitbestimmen

Um die neuen Bewohner*innen mit den verschiedenen Angeboten der SAW vertraut zu machen, werden in den ersten Wochen und Monaten spezifische Veranstaltungen im Gemeinschaftsraum durchgeführt. Die Bedienung der Tablets wird in mehreren Kursen erklärt, und am informellen Gipfeli-Treff soll der ungezwungene Austausch unter den Nachbarn gepflegt werden. Hier können Ideen gewälzt und Wünsche formuliert werden. Die Mieterinnen und Mieter sollen das Gemeinschaftsleben mitgestalten und mitbestimmen, dabei werden sie unterstützt, ihre Ideen selbst umzusetzen. Während der regelmässigen Mieter*innen-Treffen mit den Verantwortlichen der SAW werden ausserdem gezielt Themen rund um den Neubau und die SAW behandelt. Der Gemeinschaftsbereich im Erdgeschoss lädt zu vielen verschiedenen Aktivitäten ein, auch spontane Anlässe sind erwünscht.